

**Vorlage****Nr.:****VO/2016/1980**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 26.09.2016

Beteiligt:

Verfasser: Fröhlich, Peter

<b>Förderung Mehrgenerationenhaus</b>
---------------------------------------

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	10.10.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	27.10.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Hansestadt Wismar bezieht das Mehrgenerationenhaus in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e. V. in die Koordinierung der vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demographischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Gebiet der Hansestadt Wismar ein. Die jährliche Kofinanzierung in Höhe von 5.000,00 EUR wird beibehalten.

**Begründung:**

Das Mehrgenerationenhaus in der Hans-Grundig-Straße stellt seit Jahren wichtige Angebote für verschiedene Generationen im Sozialraum Wismar bereit. (siehe Anlage – Projektbeschreibung)  
Die modifizierte Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend schreibt für die Förderung ab 2017 eine Votierung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vor. Mit diesem Beschluss ist dieser Fördervoraussetzung genüge getan.

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

**2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Aufwand in Höhe von	5.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Auszahlung in Höhe von	5.000,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

für 2017 in den Haushalt eingestellt

**3. Investitionsprogramm**

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

**4. Die Maßnahme ist:**

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

**Anlage/n:**

Projektbeschreibung MGH

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



Mehr  
Generationen  
Haus



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Projektbeschreibung

**Mehrgenerationenhaus (MGH) Wismar**

**Hans-Grundig-Str. 34**

**Träger: Deutsches Rotes Kreuz**

**Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.**



## Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Lage und Räumlichkeiten .....	4
3. Ziele und Aufgaben des Mehrgenerationenhauses Wismar .....	4
1. Ziele des Aktionsprogramms .....	4
2. Unsere zentralen inhaltlichen Teilziele .....	5
3. Selbstmonitoring und wissenschaftliche Begleitung.....	5
4. Messbare Ziele für jedes Mehrgenerationenhaus .....	6
5. Teilnahme an der Vernetzung .....	6
3. Angebote und Aktivitäten unseres Mehrgenerationenhauses .....	6
1. "Offener Treff für Jung und Alt" .....	6
2. Sportangebote für das mittlere Alter und SeniorenInnen: .....	7
3. Babytreff.....	7
4. Gedächtnistraining .....	7
5. Wunsch-Oma und Opa-Börse.....	7
6. Seniorentreff .....	7
7. MGH-Beirat:.....	7
8. „Begleitung im Andersland“ für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen .....	7
9. Selbsthilfegruppe für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen.....	7
10. Begleitservice für Migrantinnen und Migranten/ Sozialberatung für Migrantinnen und Migranten.....	8
11. Allgemeine Soziale Beratung – Vermeidung Obdachlosigkeit .....	8
12. Erste Hilfe Ausbildung für Seniorinnen und Senioren .....	8
13. Kinder- und Jugendkontaktstelle.....	8
14. Kleiderkammer/ Möbelbörse .....	8
15. Familienberatung und -bildung .....	8
4. Kosten- und Finanzierungsplan .....	8

# 1. Einleitung

## **Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes:**

Wir vom Deutschen Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfer von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewähren, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz und das friedliche Zusammenleben ein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. geben den Bürgern und Bürgerinnen freiwillig und uneigennützig Unterstützung und Hilfe in der Not und Gefahr. Zu den vielfältigen Betätigungsangeboten unseres Kreisverbandes gehören u.a.: Rettungsdienst mit Lehrrettungswachen, Kindertageseinrichtungen, Erste Hilfe Aus- und Fortbildung, Seniorenangebote, Beratungsangebote, wie Allgemeine Sozialberatung – Vermeidung von Obdachlosigkeit, Migrationsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Familienbildung, Suchtdienst, Kinder- und Jugendsozialarbeit, Kleiderkammer/Möbelbörse, Flüchtlingshilfe und natürlich ehrenamtliches Engagement.

Mit den rund 450 Mehrgenerationenhäusern im gleichnamigen Aktionsprogramm des BMFSFJ sind bundesweit Begegnungsorte entstanden, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Die Häuser vernetzen und ergänzen die soziale Infrastruktur vor Ort durch enge Kooperation mit anderen lokalen Akteuren und ihrer Standortkommune. Der generationenübergreifende Ansatz ist Alleinstellungsmerkmal eines jeden Hauses: Jüngere und Ältere tauschen sich aus, helfen sich gegenseitig und profitieren vom Wissen der anderen. Das Zusammenspiel der Generationen bewahrt Alltagskompetenzen, fördert Teilhabe und Integration und stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Seit Dezember 2007 sind wir mit unserem Mehrgenerationenhaus eines von zurzeit 450 in der Bundesrepublik Deutschland, welches über das Aktionsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Unterstützt werden wir darüber hinaus vom Landkreis Nordwestmecklenburg und von der Hansestadt Wismar. Die Hansestadt Wismar unterliegt, wie andere Städte und Regionen auch, einem sozialen Wandel, der vielfältige soziale Folgeerscheinungen hat. Das Mehrgenerationenhaus des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. in Wismar bietet Jung und Alt die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten, sowohl unter Gleichaltrigen wie auch generationenübergreifend, teilzunehmen.

## 2. Lage und Räumlichkeiten

Das Mehrgenerationenhaus befindet sich im Stadtteil Friedenshof, im westlichen Teil der Hansestadt Wismar. Es ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem eigenen Fahrzeug zu erreichen.

Im Gebäude der Hans-Grundig-Str. 34 befinden sich neben der Außengeschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. mit seinen verschiedenen Beratungsstellen unter anderem auch eine Allgemeinarztpraxis, der Blindenverband, der Gehörlosenverband, der Polizeisportverein (PSV), der Kreisfußballverband, eine Logopädiepraxis, eine Übergangsunterkunft für anerkannte Flüchtlinge und eine Hebammenpraxis.

Das Mehrgenerationenhaus nutzt folgende Räumlichkeiten:

- für den Seniorensport: drei Räume und Toiletten (ca. 180m<sup>2</sup>),
- für den Babytreff: einen Raum mit Vorraum und Toilette (ca. 130 m<sup>2</sup>)
- für den „Offener Treff“: einen Raum nebst Küche und Toiletten (ca. 80 m<sup>2</sup>)

für Angebote.

## 3. Ziele und Aufgaben des Mehrgenerationenhauses Wismar

### 1. Ziele des Aktionsprogramms

Ziel des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II ist es, die mit dem ersten Programm in den Kommunen angestoßenen inhaltlichen und strukturellen Prozesse gezielt weiterzuentwickeln. Die vier neuen Programmschwerpunkte „Alter und Pflege“, „Integration und Bildung“, „Freiwilliges Engagement“ sowie „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ spiegeln wichtige gesellschaftliche Herausforderungen, die sich u.a. aus den Folgen des demografischen Wandels ergeben.

Mehrgenerationenhäuser sollen und werden diese Schwerpunktthemen aufgreifen und – orientiert am Bedarf vor Ort – ausgestalten. Der generationenübergreifende Ansatz bleibt prägend für unsere Arbeit. Unser Mehrgenerationenhaus übernimmt bzw. baut Aufgabenbereiche aus, die vielfach noch nicht oder unzureichend abgedeckt sind. Dabei können wir auf unseren niedrigschwelligen und offenen Zugang und der Nähe zu den Menschen aufbauen. Wir kooperieren mit anderen relevanten Akteuren vor Ort und wollen in enger Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar unseren Platz in der lokalen Infrastruktur festigen.

Viele Angebote und Aktivitäten unseres Mehrgenerationenhauses haben auch eine beschäftigungsfördernde Dimension. Wir wollen Menschen verschiedener Altersgruppen z.B. beim Übergang von der Schule in den Beruf bzw. die Ausbildung, bei der beruflichen (Wieder-)Eingliederung nach der Familienphase oder nach einer Beschäftigungslosigkeit unterstützen.

Ebenso ist es unser Ziel, mit ihren flexiblen und passgenauen Betreuungsangeboten die Vereinbarkeit von Familie bzw. Pflege und Beruf zu verbessern.

## 2. Unsere zentralen inhaltlichen Teilziele

Zur Zielerreichung entwickelt das Mehrgenerationenhaus Wismar Angebote und Aktivitäten innerhalb der vier Handlungsfelder des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II, dies sind:

- Alter und Pflege
- Integration und Bildung
- Angebot und Vermittlung von Haushaltsnahen Dienstleistungen
- Freiwilliges Engagement

Bei der Umsetzung und inhaltlichen Weiterentwicklung der vier Schwerpunktthemen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II spielen die nachstehenden Aspekte als Querschnittsthemen eine zentrale Rolle:

- Einrichtung und Betrieb eines niedrigschwelligen Anlauf- und Begegnungsortes: der **Offene Treff**
- **Generationenübergreifende Angebote**
- **Enge Kooperationen** mit der Kommune und weiteren relevanten Akteuren vor Ort
- **Förderung der Beschäftigungsfähigkeit** der Nutzerinnen und Nutzer durch die Angebote des Mehrgenerationenhauses
- **Förderung der Vereinbarkeit von Familie bzw. Pflege und Beruf** durch die Angebote des Mehrgenerationenhauses

Weitere zentrale Bestandteile des Aktionsprogramms sind:

- Der **fachliche Austausch** zwischen den Mehrgenerationenhäusern (insbesondere auf Landesebene im Rahmen von Moderationskreisen)
- Der **Austausch mit anderen (sozialen) Einrichtungen** und darüber die Verbreitung des Mehrgenerationenhausansatzes
- Die **Entwicklung nachhaltiger (Finanzierungs-)Strategien zur langfristigen Etablierung** der Angebote und zur nachhaltigen Einbettung der Häuser in die lokale Infrastruktur

## 3. Selbstmonitoring und wissenschaftliche Begleitung

Unser Mehrgenerationenhaus beteiligt sich entsprechend den Programmvorgaben jährlich am Selbstmonitoring und an den Quartalsbefragungen. Es unterstützt die wissenschaftliche Begleitung aktiv (Nutzer- und Freiwilligenbefragung, Umfeldbefragungen, Analysen vor Ort). Das Mehrgenerationenhaus liefert die erforderlichen Daten für das Selbstmonitoring und die Befragungen über das bereitgestellte Online-Verfahren. Die Daten werden sorgfältig und zutreffend eingepflegt, um die korrekte Berechnung der Werte zu ermöglichen. Wir verpflichten uns, das Selbstmonitoring innerhalb der vorgegebenen Fristen zu bearbeiten. Nur so kann eine zeitnahe Auswertung aller Daten gewährleistet werden.

## 4. Messbare Ziele für jedes Mehrgenerationenhaus

Unser Mehrgenerationenhaus in Wismar nutzt zentrale Ergebnisse des Selbstmonitoring zur Überprüfung und Qualitätssicherung der eigenen Arbeit. Es kann den eigenen Umsetzungsstand dabei auf der Basis von 16 ausgewählten Indikatoren und innerhalb einer Gruppe von vergleichbaren Mehrgenerationenhäusern überprüfen.

## 5. Teilnahme an der Vernetzung

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II ist als lernendes Programm konzipiert. Unser Haus in Wismar bringt sich daher aktiv in den Lern- und Austauschprozess mit anderen beteiligten Mehrgenerationenhäusern ein und nutzt die im Programm eingesetzten Beratungsinstrumente nach Maßgabe der folgenden Regelungen:

- Teilnahme an den regionalen Moderationskreistreffen und Telefonkonferenzen zu den Schwerpunktthemen
- Nutzung von Beratungsangeboten, wie die Fachveranstaltungen oder Werkstätten und externen Veranstaltungen sowie bei überregionalen, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (z.B. Messen, Fachkongresse).

## 3. Angebote und Aktivitäten unseres Mehrgenerationenhauses

Angebote und Aktivitäten innerhalb der vier o.g. Handlungsfelder und Schwerpunktthemen unseres MGH in Wismar sind:

### 1. "Offener Treff für Jung und Alt"

- Ist das Herzstück unseres Mehrgenerationenhauses mit dem Seniorentreff. Die Angebote reichen vom gemütlichen Kaffeeklatsch und Modenschauen bis hin zum kreativen Gestalten für Jung und Alt, Lesecke, Informationsveranstaltungen, Karten spielen, Handarbeiten und vieles mehr.
- Hier ist jeder willkommen und kann seine Ideen und Stärken mit einbringen.
- Tagesmütter backen mit Senioren und Kindern zusammen Plätzchen.
- Wechselnde Angebote für Jung und Alt, z.B. Basteln für Kinder nach Themen, wie z.B. Ostern, Gesellschaftsspiele, usw.
- Ehrenamtliche Nähstube
- Dienstleistungszentrum für Fragen und Probleme des Alltags
- Im Außenbereich spielen die Kinder und Jugendlichen Volley- und Basketball oder gehen verschiedenen Freizeitbeschäftigungen nach. Wenn das Wetter es zulässt, nutzen auch Familien das Gelände für ein Picknick mit ihren Kindern.

## 2. Sportangebote für das mittlere Alter und SeniorenInnen:

- Insgesamt 190 Teilnehmer
- Kraftsport für Senioren
- "Nordic Walking" für Seniorinnen und Senioren
- Seniorensport "Fit im Alter"
- Gemeinsame Weihnachtsfeier im Zeughaus

## 3. Babytreff

- zweimal wöchentlich, begleitet durch eine Ehrenamtliche, Zeit für Eltern zum Erfahrungsaustausch und krabbeln für die Kleinsten

## 4. Gedächtnistraining

## 5. Wunsch-Oma und Opa-Börse

(Zusammenarbeit mit dem Bilsse-Institut)

## 6. Seniorentreff

- Kaffeenachmittage, Klönssnack, Spielenachmittage, Stricktreff, Informationsveranstaltungen zu gefragten Themen, z.B. Prävention (Enkeltrick), Patientenverfügung, Pflege, u.v.m.

## 7. MGH-Beirat:

- der Beirat tagt 2 x jährlich und berät und diskutiert über die aktuelle Lage, anstehende Projekte und eventuelle Probleme

## 8. „Begleitung im Andersland“ für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen

Angebot einer speziellen **Schulungsreihe**

## 9. Selbsthilfegruppe für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen

10. Begleitservice für Migrantinnen und Migranten/ Sozialberatung für Migrantinnen und Migranten

11. Allgemeine Soziale Beratung – Vermeidung Obdachlosigkeit

12. Erste Hilfe Ausbildung für Seniorinnen und Senioren

13. Kinder- und Jugendkontaktstelle

14. Kleiderkammer/ Möbelbörse

15. Familienberatung und -bildung

- bietet eine Vielzahl von Kursen für Jung und Alt, für Familien, für Gesundheitsbewusste und Kreative, für Leute, die Beratung oder Informationen suchen
- z.B. ganzheitliches Gedächtnistraining, Sturzprophylaxe-Training, Babymassage, Entspannungstechniken für Berufstätige, u.v.m.

Die Angebote und Aktivitäten werden von der Leitung des MGH Wismar koordiniert und begleitet. Die Durchführung der Angebote erfolgt durch Ehrenamtliche und durch eine Honorarkraft (Bereich Seniorensport). Die Kleiderkammer/Möbelbörse, die Migrationsberatung, Allgemeine Soziale Beratung – Vermeidung Obdachlosigkeit, Familienberatung und -bildung fällt in den Zuständigkeitsbereich hauptamtlicher Mitarbeiter und wird durch Ehrenamtliche unterstützt.

Als wichtiger Bestandteil zu den täglichen Aufgaben der MGH-Leiterin gehört die Motivation, Betreuung und Anerkennung der ehrenamtlich Engagierten. Auf die freiwillige Hilfe, Kompetenz und die Zeit, die sie zur Verfügung stellen, können wir nicht verzichten.

Durch gute Öffentlichkeitsarbeit, Mundpropaganda, Sponsoren und Partnern aus Politik, Kommune und Wirtschaft, aber auch der menschlichen u. sozialen Kompetenz der Haupt- und Ehrenamtlichen ist das Mehrgenerationenhaus des DRK mit seinen Angeboten über die Grenzen der Hansestadt Wismar hinaus eine feste Institution der Gesellschaft geworden.

## 4. Kosten- und Finanzierungsplan

**Kosten- und Finanzierungsplan Mehrgenerationenhaus des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. 2017**

### Gesamtausgaben/Kosten

Personalkosten	13.284,00 €
Honorare	9.600,00 €
Aufwandsentschädigung	2.880,00 €
Gegenstände bis 410 €	340,00 €
Kalkulatorische Miete	13.268,50 €
Afa Gebäude	3.888,00 €
Betriebskosten	12.200,00 €
Verbrauchsmaterial	450,00 €
Geschäftsbedarf	3.676,00 €
Literatur	50,00 €
Reisekosten	400,00 €
<b>Summe Kosten</b>	<b>60.036,50 €</b>

### Finanzierung

Eigenmittel	20.036,50 €
Zuwendung Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	30.000,00 €
Mittel Dritter:	
Zuwendung Landkreis NWM	5.000,00 €
Zuwendung Hansestadt Wismar	5.000,00 €
<b>Summe Finanzierung</b>	<b>60.036,50 €</b>

Das MGH Wismar, das durch den Kreisverband des DRK in seinen Räumen in der Hans-Grundig-Str. 34 ansässig ist, steht allen Gästen offen. Die Angebote sind überwiegend kostenlos. Lediglich für den Seniorensport haben die Nutzer ein geringes Entgelt zu zahlen. Die laufenden Kosten werden zu großen Teilen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Unterstützung der Hansestadt Wismar und vom Landkreis getragen. Die über die Zuwendungen hinaus entstehenden Kosten werden vom Kreisverband getragen. Zu Nachweiszwecken führt der Kreisverband eine eigene Kostenstelle für das MGH.

Voraussetzung für die Förderung des Bundes im MGH-2 ist die schriftliche Zusage zur Unterstützung in Höhe von 10.000,00 € / Jahr der Kommune und des Landkreises. Über eine Zuwendung der Hansestadt Wismar in der beantragten Höhe würden wir uns sehr freuen.

.....  
Kathrin Konietzke  
Vorstand

.....  
Petra Schröder  
i.V. Leitung MGH (Frau Reichert)

